

# Österreichische Fachhochschul-Konferenz

---

## Präsidiumssitzung II/2018

5. März 2018

Protokoll

**Ort:** FH Oberösterreich, Campus Linz  
Garnisonsstraße 21  
Raum SR A-106  
4020 Linz

**Zeit:** 11.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr

**Anwesenheit:**

### Präsidiumsmitglieder:

#### Name:

- Dr. Andreas Breinbauer
- Mag. Ulrike Prommer
- Mag. Raimund Ribitsch
- DI Dr. Fritz Schmöllebeck
- DI Siegfried Spanz
- Mag.<sup>a</sup> Eva Werner

#### Entschuldigt:

- Dr. Andreas Altmann

### Generalsekretariat:

- Mag. Kurt Koleznik
- Mag. (FH) Ingo Prepeluh
- Mag. Heidi Esca-Scheuringer, M.B.L
- Mag. Nicole Guthan

**Mitschrift:**

- Mag. (FH) Ingo Prepeluh für Mag.<sup>a</sup> Eva Werner

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Beschlussfassung über die Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK
4. Bericht über die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppe Weiterbildung
5. Bericht über den Status Quo der GPLA-Prüfung der FHK
6. Diskussion weitere Vorgehensweise zum Jubiläumsjahr 25 Jahre Fachhochschulen
7. Beschluss des Soll-Ist-Vergleichs Jänner 2018
8. Bericht des Präsidenten und des Generalsekretärs:
  - Bericht über Gespräche mit diversen Stakeholdern
9. Allfälliges

#### ad TOP 1)

Präsident Ribitsch begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

#### ad TOP 2)

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung sowie der Präsidiumsklausur werden einstimmig genehmigt.

#### ad TOP 3)

Folgende Personen werden einstimmig in die FHK aufgenommen:

ERHALTER	NAME	FUNKTION
BMLV TherMilAk	Bgdr Jürgen Wörgötter	StG Militärische Führung (BA)
FH Wr. Neustadt	Prof. (FH) Mag. Dr. Martin Pittner	StG Wirtschaftsberatung (BA)
FH des BFI Wien	Mag. (FH) Gernot Kreiger, MBA, zPM	StG Bank- und Finanzwirtschaft (BA) StG International Banking & Finance (MA)

#### ad Top 4)

K. Koleznik berichtet von der am 1.3.2018 in Eisenstadt stattgefundenen Arbeitsgruppensitzung zum Thema Weiterbildung. Ziel der ersten Arbeitsgruppensitzung war die Erstellung einer Themensammlung für eine nachfolgende Sitzung. Schon die Erstellung der Themensammlung hat gezeigt, wie komplex und vielschichtig der Themenkreis ist. Bedenken werden vor allem hinsichtlich einer denkbaren Abkehr des Ministeriums von grundständigen Studien hin zu privat bezahlten Lehrgängen im Zusammenhang mit dem FH-Ausbau geäußert.

Man verständigt sich darauf, dass die Themen seitens des Generalsekretariats gebündelt werden und dass im Rahmen der nächsten Vorstandssitzung beschlossen werden soll, wie in dieser Angelegenheit weiter vorzugehen ist.

In diesem Zusammenhang wird auch die vom BMBWF in Auftrag gegebene Studie der AQ Austria angesprochen. Laut ersten Auskünften ist eine „Status Quo Analyse“ der Weiterbildungssituation in Österreich angedacht. Ein inhaltliches und zeitliches Konzept ist dem Präsidium noch nicht bekannt.

#### ad Top 5)

K. Koleznik berichtet vom Ergebnis der GPLA-Prüfung der FHK. Er stellt fest, dass diese Prüfung einzig und alleine auf ein Ersuchen des alten FHK-Steuerberaters Mag. Winkler zurück zu führen ist, da dieser selbst zwei MitarbeiterInnen des FHK-Generalsekretariats sozialversicherungsrechtlich falsch abgerechnet hatte. Mag. Winkler hatte in der Folge bei der Gebietskrankenkasse eine bescheidmäßige Feststellung der FHK-Restschuld beantragt. Die Folge war eine äußerst penibel geführte GPLA-Prüfung, die mit einer Nachforderung in

der Höhe von € 31.741,- endete, wobei € 27.236,35,- auf die Falschanmeldung der Mitarbeiterinnen zurückzuführen sind. Des Weiteren wurden der FHK € 2.358,56,- an Verzugszinsen in Rechnung gestellt. Der 3. Posten, der von der FHK nachgefordert wird, ist eine falsche Abrechnung einer Pendlerpauschale von insgesamt € 2.146,92,- des Mitarbeiters Mag. (FH) Prepeluh. Hier wurde aufgrund einer fehlenden Datenlage vom Steuerberater eine falsche Pauschale weiterverrechnet (groß statt klein). Die FHK hat zum 31.12.2016 bereits eine Rückstellung in Höhe von € 17.245,39 eingerichtet. Der Differenzbetrag von € 14.496,44,- wird laut K. Koleznik aus dem laufenden Budget 2018 beglichen werden.

K. Koleznik hält jedoch fest, dass die FHK alles in die Wege leiten wird, um sich am alten Steuerberater schadlos zu halten. In einem ersten Schritt wird eine der FHK-Juristinnen ein Schreiben an Mag. Winkler richten, um die Forderungen der FHK klar darzulegen. Zumindest die Mehrkosten der neuen Kanzlei, die Verzugszinsen und die falsch abgerechnete Pendlerpauschale sollen auf diesem Weg wieder eingebracht werden. Sollte dieses Schreiben wirkungslos bleiben, wird sich die FHK anwaltlich vertreten lassen. Im Rahmen der nächsten Sitzung wird dann über die weiteren Entwicklungen berichtet werden.

#### ad Top 6)

R. Ribitsch berichtet von der Arbeitsgruppensitzung zum Thema Jubiläumsveranstaltung. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick waren:

- Zielgruppe aller Aktivitäten sollen die Stakeholder sein (vor allem Politik)
- Kernbotschaft lautet: Der FH-Sektor ist **relevant, innovativ und wirksam**
- Ziele der Aktivitäten: Verbesserung der Finanzierungssituation und der Governance Strukturen (AQ Austria)
- 1. Schritt: Beauftragung einer Imageumfrage unter relevanten Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft und der breiten Öffentlichkeit mit Begriffspaaren. Durchführung durch ein Meinungsforschungsinstitut (A. Altmann liefert Rohentwurf der Begriffspaare)
- Ergebnisse der Umfrage sollen in **eine** große Festveranstaltung einfließen
- Anstatt einer Festschrift soll eine moderne kompakte Publikation mit Zahlen, Daten und Fakten rund um den FH-Sektor herausgebracht werden
- Zusätzlich sollen auch noch Videoclips für soziale Medien erstellt werden, in denen Stakeholder über den Sektor sprechen und in denen Anregungen für die Zukunft enthalten sein sollen

#### ad Top 7)

K. Koleznik verweist auf die Tischunterlage zum Soll-Ist-Vergleich Jänner 2018. Aufgrund der noch nicht sehr zahlreichen Aktivitäten im Jänner 2018 gibt es keine erwähnenswerten Abweichungen. Das Präsidium genehmigt einstimmig den Soll-Ist-Vergleich Jänner 2018.

I. Prepeluh stellt in diesem Zusammenhang die vorläufigen Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2017 vor. Er verweist auf einen Überschuss aus der regulären Geschäftstätigkeit in der Höhe von € 32.030,-. Dieser Überschuss stammt fast zur Gänze aus einem nicht budgetierten EU-Projekt (Erasmus+). Abzüglich dieses Projektzuschusses (€ 30.694,40,-) wurden die budgetierten Werte ziemlich genau erreicht.

Die nicht budgetierten Sonderprojekte (FH Guide und Online-Plattform) weisen zum Jahresende 2017 einen Überschuss in der Höhe von € 54.434,- auf. Diese Summe wird einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden.

Das Präsidium würdigt die Bemühungen des Generalsekretariats bezüglich der Teilnahme an EU-Projekten und nimmt den vorläufigen Jahresabschluss zur Kenntnis.

## ad Top 8)

R. Ribitsch und K. Koleznik berichten über diverse Antwortschreiben der FHK-Stakeholder (IV, WKO, Wirtschaftsbund, etc.) und der Landeshauptleute zu den Aussendungen der FHK bezüglich Rückgang der Fördersätze. Sie stellen fest, dass die Mobilisierung in dieser Thematik gelungen sei. Sie geben bekannt, dass bis zum tatsächlichen Bekanntwerden der neuen Fördersätze Gespräche mit allen relevanten Stakeholdern geführt werden, um den Druck auf die Entscheidungsträger konstant hoch zu halten.

R. Ribitsch verweist darauf, dass hinkünftig neue Förderverträge mit allfälligen Kürzungen nur mit einer Protestnote zu unterzeichnen sind.

Es wird zusätzlich auf ein noch ausstehendes Gespräch von R. Ribitsch, A. Altmann und K. Koleznik mit SC Pichl und Kabinettsleiter Stellvertreter Richter verwiesen.

R. Ribitsch ersucht alle Präsidiumsmitglieder, weiterhin bei den eigenen politischen Kontakten auf die Dringlichkeit der Situation hinzuweisen.

## ad Top 9)

F. Schmöllebeck gibt bekannt, dass seine Assistentin N. Sagmeister momentan den Vorsitz in der Erfa Gender & Diversity innehat. Er berichtet, dass das Ministerium, ad personam Frau R. Schaller-Steidl, vehement für eine Umsetzung der Ministeriumsempfehlungen zum Genderthema wirbt. Das Präsidium bestätigt die Wichtigkeit des Themenkomplexes, ist sich jedoch darin einig, dass gerade jetzt aufgrund der unsicheren budgetären Situation keine zusätzlichen finanziellen Anstrengungen unternommen werden können.

U. Prommer fragt an, ob das neue Berufsregistergesetz Auswirkungen auf die Fachhochschulen haben könnte. H. Esca hält dazu fest, dass die Lehrenden selbst dafür Sorge tragen müssen sich entsprechend zu registrieren. Man könnte allerdings sehr wohl informieren, dass dies zu tun sei.

Präsident R. Ribitsch bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 13.30 Uhr die Sitzung.

Präsident  
Mag. Raimund Ribitsch

i.V. der Schriftführerin  
Mag. (FH) Ingo Prepeluh